

Gegendarstellung : das rauschende Fest

Autor(en): **Füssel, Dietmar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

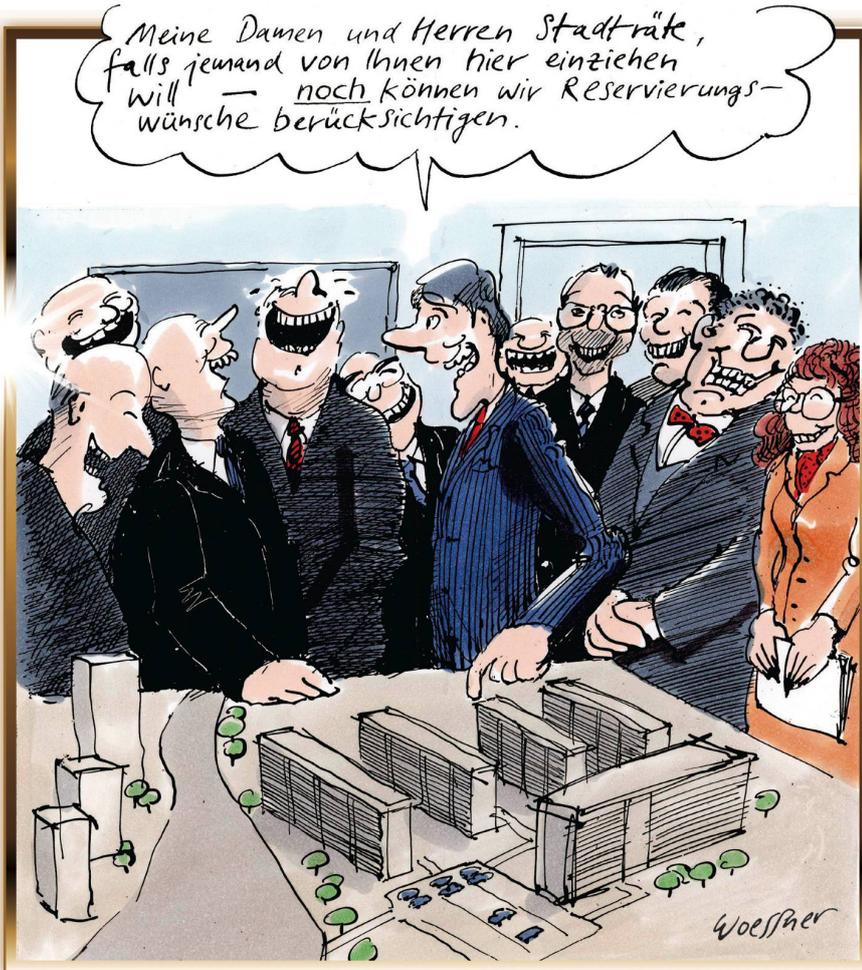
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FREIMUT WOESSNER



MARKUS GRÖLIK



Das rauschende Fest

Das wird ein rauschendes Fest morgen Abend! Die geladenen Gäste werden in dichten Trauben das erlesene Buffet umlagern, für das ich eigens Spezialitäten aus allen fünf Kontinenten habe einfliegen lassen. Zahlreiche ungeladene Gäste werden wieder am Zaun entlangschleichen und durch die Fenster sehnsüchtige Blicke ins Innere des Gebäudes werfen. Es sei ihnen gegönnt. Allerdings werden sicher auch wieder einige unter ihnen sein, die etwas anderes als sehnsüchtige Blicke ins Innere des Gebäudes werfen wollen, nämlich Steine oder womöglich sogar Molotowcocktails.

Dieses linke Gesindel nimmt nämlich jede Gelegenheit wahr, um gegen mich zu demonstrieren, nur, weil ich unter anderem auch mit Waffen handle. Dass ich ausserdem noch Fahrräder erzeuge und dadurch an einem einzigen Tag mehr für den Umweltschutz tue als sie in ihrem ganzen Leben, während sie mit ihren Aktionen nur böses Blut machen und das Urvertrauen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern untergraben, interessiert sie nicht.

Deshalb werden sich unter den Zaungästen auch vierundzwanzig Geheimpolizisten befinden, die den Auftrag haben, alle Linksradi-kalen herauszufiltern, sie auf die nächste Wachstube zu bringen und dort so lange fest-zuhalten, bis mein rauschendes Fest zu Ende ist – es darf aber ruhig auch ein bisschen länger sein. Wenn nämlich diese Bagage nicht zwischen meinem Beruf und meinem Privatleben unterscheiden kann, wenn sie mich sogar in meiner Freizeit belästigen, nun, dann mache ich eben auch keinen Unterschied zwischen ihnen und gewöhnlichen Kriminellen – und der Polizeipräsident, der selbstverständlich zu den geladenen Gästen gehört, tut das schon gar nicht.

Und wenn sie sich in ein paar Monaten wegen Landfriedensbruch vor Gericht verantworten müssen, wobei ihre Verurteilung zu unbedingten Haftstrafen bereits beschlossene Sache ist, weil der Justizminister mir einen Gefallen schuldet, werden selbst die Dümmeren unter ihnen begreifen, wer in dieser Demokratie am längeren Hebel ist.

DIETMAR FÜSSEL